

Messen nach Corona: (Fast) alles beim Alten

Viel ist während der Corona-Zeit über das Schicksal von Messen spekuliert worden. Wird es sie weiterhin geben, und in welcher Form? Manch einer sah schon das Ende der Präsenzmessen voraus, digitale Formate schossen überall aus dem Boden - teils recht gut umgesetzt, teils eher stümperhaft.

Nach dem ersten Messehalbjahr 2023 lässt sich feststellen: Das Comeback der Präsenzmessen ist überwiegend gelungen, die Vor-Corona-Zahlen wurden in der Regel knapp erreicht, teilweise sogar übertroffen. Abzuwarten bleibt, ob es sich wirklich um eine dauerhafte Entwicklung handelt oder ob noch eine Art Nachholeffekt zu beobachten ist. Fragt man nach den digitalen Erweiterungen, trifft man auf eine Mischung aus Ernüchterung und Realismus. Man kann konstatieren: Zumindest bisher haben sich digitale Messen nicht durchgesetzt.

Der Charakter der Präsenz-Messen hat sich aus meiner Sicht allerdings schon etwas verschoben. Die Suche nach Neuheiten der Hersteller nimmt weniger Raum ein als früher. Das lässt sich auch digital halbwegs vernünftig abbilden, oder Sie werfen einen Blick in dieses Sonderheft, in dem wir einige der aus unserer Sicht wichtigsten Neuheiten der Hersteller zusammenfassen. Besucht haben wir dazu unter anderem folgende

Veranstaltungen: Elektrofachschulung Rostock, elektrotechnik Dortmund, eltefa Stuttgart, eltec Nürnberg, ISH Frankfurt, Hannover Messe Industrie, Feuertrutz Nürnberg, Intersolar München sowie Sicherheitsexpo München.

Das Netzwerken, der persönliche Kontakt und die konkrete Problemlösung stehen auf den Messen inzwischen stärker im Vordergrund. Das ist ein Plus, mit dem vor allem die regionalen Fachmessen punkten können, wo man seine Ansprechpartner aus der Region an den Ständen der Aussteller treffen kann.

Die Weiterbildung nimmt auf den Messen ebenfalls einen breiteren Raum ein als früher. So gibt es auf den Messen immer mehr Zusatzangebote in Form von Vortragsforen, so wie sie die Redaktion »de« auf der elektrotechnik Dortmund, der eltefa Stuttgart und der eltec Nürnberg organisiert hatte. Ein weiteres »de«-Fachforum folgt vom 12. bis 14.9.2023 auf der Messe efa in Leipzig.

Was die Präsentation von Neuheiten betrifft, geben die Hersteller ein uneinheitliches Bild ab. Bei einem Teil gibt nach wie vor die Light + Building als internationale Leitmesse den Takt für die Vorstellung von Neuheiten vor. Andere Hersteller haben ihre festen Einführungsstermine, etwa im Frühjahr und im Herbst, und das unabhängig von Messe-

terminen. Insofern ist die Suche nach Neuheiten komplexer geworden, Und nach wie vor merkt man dem ein oder anderen Anbieter an, dass er in den vergangenen Jahren aufgrund des Mangels an Bauteilen, insbesondere Halbleitern, einen Teil seiner Entwicklungsressourcen in das Umdesignen bestehender Produkte investieren musste. Doch allmählich, so mein Eindruck, verlässt die Industrie dieses »Tal der Tränen« wieder. Die Innovationsrate dürfte also nach einer kleinen Delle wieder ansteigen. Wir werden die Entwicklung im Auge behalten.



A. Stöcklhuber

Andreas Stöcklhuber, Chefredakteur